

11

Koordinierende Konjunktionen (koord. Konj.)

- kategoriale Füllung: *und, oder, aber, denn, sondern, doch, (ebenso) wie*; sog. mehrteilige Konj. sind meist Kombinationen aus Konj. + GP (→ 3.5.6, S. 107f.) oder Negation (→ 3.5.8, S. 110): *nicht nur ... sondern auch*.
- morphologische Markierung: keine. Wenn die koord. Konjunktionen Satzglieder verbinden, dann kongruieren diese i.d.R. (→ 2.3.4.1, S. 45f.).
- intonatorische Markierung: normalerweise nicht betonbar.
- topologische Markierung: stehen vor dem Vorfeld; allein nicht vorfeldfüllend; Ausnahme: *aber* kann nach dem Vorfeldaussdruck und im Mittelfeld (nach den Pronomina, vor den Voll-NP) stehen.
(3-120) *Aber er ging hinaus .../ER aber ging hinaus .../Er ging aber hinaus ...*
doch zeigt (bei weitgehend gleicher Bedeutung) auch die Stellungenmerkmale von Konjunkionaladverbialen (→ 3.5.4.3, S. 106f.):
(3-121) *Doch er ging .../Doch ging er .../*Er doch ging .../Er ging doch ...* (Modalpartikel!)
- Struktureigenschaften: verknüpfen gleichstufige satzförmige Strukturen, teilweise auch Satzglieder (→ 3.2, S. 78) oder Satzgliedteile (→ 3.4.1, S. 91ff.): *mit schönen und schnellen Autos*. Gehören syntaktisch zum zweiten Konjunkt.

Konjunkionaladverbiale (Konj.Adv.) (auch: Konnektivpartikel)

Diese syntaktische Funktion bietet bei der Analyse mannigfaltige Schwierigkeiten. Die Elemente zeigen noch weitgehend die Eigenschaften von Adverbialen (Stellung etc.), sind aber nicht mehr erfragbar/ersetzbar durch eine PP. Daneben gibt es aber homonyme Formen (allerdings oft mit Akzent auf dem deiktischen Teil), die noch volle adverbiale Funktionen erfüllen können: *DARum* (*warum?*) – *darUM*.

- kategoriale Füllung: *also, andernfalls, ansonsten, auch, außerdem, bloß, dadurch, daher, dann, darum, demnach, dennoch, ebenfalls, endlich, ferner, folglich, freilich, immerhin, indessen, insbesondere, insofern, jedoch, mithin, mittlerweile, nämlich, nichtsdestoweniger, nötigenfalls, nur, schließlich, sonst, trotzdem, überhaupt, wenigstens, wieder, zudem, zumindest, zwar* etc. Die Abgrenzung von Adverbialen und Satzadverbialen ist sehr schwierig und die Forschung dazu denkbar heterogen.
- morphologische Markierung: keine.
- intonatorische Markierung: kein Satzfokusakzent (→ 2.5.1.3, S. 64).
- topologische Markierung: meist vorfeldfüllend (Stellungsglied); teils intonatorisch isoliert vor dem Vorfeld, teils Teil des Vorfelds (fokussierend); manchmal am Mittelfeldanfang möglich.
(3-122) *Also geht Karl nicht in die Uni./Also: Karl geht in die Uni./KARL also geht nicht in die Uni./Karl geht also nicht in die Uni.*
- Struktureigenschaften: Verknüpfen zwei (Teil-)Sätze inhaltlich, nicht im engeren Sinn syntaktisch; nicht erfragbar, nicht durch Pro-PP ersetzbar; Mischung aus koordinierender Konjunktion (→ s.o.!) und Adverb (→ 3.5.1, S. 101f.). Syntaktisch handelt es sich um asyndetische Satzreihung. – Nicht als Antwort auf eine Entscheidungsfrage möglich (Trennkriterium gegenüber Satzadverbialen).

Literaturhinweise:

- Bühlig, K. (2007): C13. Konnektivpartikel. – In: Hoffmann, L. (Hg.), Deutsche Wortarten (Berlin etc.: de Gruyter), S. 525-546. [Beachte die abweichende Terminologie!]
Pasch, R./Breindl, E. e.a. (2003): Handbuch der deutschen Konnektoren (Konjunktionen, Satzadverbien und Partikeln). – Berlin, New York: de Gruyter. (= Schriften des IdS, Bd. 9).
Primatarova-Miltscheva, A. (1986): *zwar ... aber* – ein zweiteiliges Konnektivum? – In: Deutsche Sprache 14:2, S. 125-139.